



NABU.de Themen Siedlungsentwicklung, Bauen Wissen Integrativ

Best Practise im Städtebau

Empfehlenswerte Internetportale und Projektdatenbanken

Zukunftsfähige Städte brauchen Vorbilder aus der städtebaulichen Praxis. Dies ist eine wichtige Erkenntnis aus der Debatte über nachhaltige Entwicklung. Die Idee ist unter dem Begriff "Best Practice" mit unterschiedlichen Schwerpunkten aufgegriffen worden. Mittlerweile findet sich im Internet ein vielfältiges und offenes Informationsnetzwerk für nachhaltige Entwicklung.

Diverse Institutionen, Verbände und auch Einzelpersonen öffnen virtuelle Portale zu Informationen über Stadtentwicklung. Die folgende Übersicht führt zu solchen Webseiten. Die Zusammenstellung ist zwar nicht vollständig oder repräsentativ. Allerdings gehören die genannten Internetseiten zu den Beispielsammlungen, die primär Praxiserfahrungen und vertiefende Informationen zur Stadtentwicklung bieten.

[www.eukn.de] [www.eukn.org]



Auf dieser Internetseite finden sich Praxisbeispiele, Berichte und weitere Informationen zur Stadtentwicklung in Europa. Das European Urban Knowledge Network (EUKN) ist eine Initiative von 15 EU-Mitgliedstaaten in Kooperation mit der EU-Kommission sowie den EU-Programmen URBACT und EUROCITIES. Die internetbasierte Informationsdatenbank ist seit Ende 2005 online und unterstützt den internationalen Erfahrungsaustausch. [▶ Zu eukn.org](#)

eukn.org

[www.exwost.de]

Mit dem Forschungsprogramm Experimenteller Wohnungs- und Städtebau (ExWoSt) fördert der Bund innovative Planungen und Maßnahmen zu städtebau- und wohnungspolitischen Themen. Auf der Internetseite werden Forschungsergebnisse und Hinweise aus Modellvorhaben für die Weiterentwicklung des Wohnungs- und Städtebaus dargestellt. ExWoSt ist ein Programm des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) und wird vom Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR) betreut. [▶ Zu exwost.de](#)



exwost.de

[www.gute-beispiele.net]



Die Projektdatenbank der agenda transfer Agentur für Nachhaltigkeit enthält einige Hundert Beispiele auf den unterschiedlichsten Feldern nachhaltiger Entwicklung in den Kommunen. Darunter finden sich auch diverse städtebauliche Beiträge. Insgesamt geht diese Beispielsammlung jedoch darüber hinaus und bezieht sich auf kommunale Entwicklungen im weiteren Sinne. So werden auch Ansätze der kommunalen Umweltbildung, Gesundheitspolitik und Ähnliches einbezogen. Auch wenn dieses Informationsangebot thematisch sehr weit gefasst ist, bietet es doch einen Fundus für Anregungen zur nachhaltigen Stadtentwicklung. [▶ Zu gute-beispiele.net](#)

gute-beispiele.net

[www.oekosiedlungen.de]

Die Internetseite führt zu über 170 Siedlungen in Deutschland, die seit den 1970er Jahren entstanden sind. Außerdem werden beispielhaft auch einzelne Gebäude präsentiert. Der inhaltliche Schwerpunkt liegt auf den ökologischen Aspekten der Siedlungs- und Hochbaubeispiele. Darüber hinaus werden weitere Informationen und Veranstaltungshinweise auf dem weiten Feld des Umwelt- und Naturschutzes gegeben. Unter den Beispielen sind auch solche Projekte, die neue Siedlungsflächen beanspruchen. Insofern ist ihr Gesamtbeitrag zur Nachhaltigkeit differenziert zu würdigen. Allerdings enthalten die Siedlungsprojekte zumeist innovative Einzelmaßnahmen, die durchaus der nachhaltigen Stadtentwicklung dienen können. [▶ Zu oekosiedlungen.de](#)



oekosiedlungen.de

[www.sozialestadt.de/praxisbeispiele]



sozialestadt.de

Die Praxisdatenbank der Bundestransferstelle "Soziale Stadt" enthält rund 400 Praxisbeispiele einer sozial orientierten Stadterneuerung. Die Projekte werden im Bund-Länder-Programm "Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - die soziale Stadt" durchgeführt. Auch wenn jeweils ökologische und ökonomische Aspekte berührt sind, liegt der inhaltliche Schwerpunkt im Bereich der sozialen Nachhaltigkeit. Die Praxisdatenbank ist mit einer Literaturdatenbank, mit Veröffentlichungen und Programminformationen zur "Sozialen Stadt" verknüpft. [» Zu sozialestadt.de](http://www.sozialestadt.de)

[www.stadtteilarbeit.de]

Im Mittelpunkt dieser Internetseite stehen textliche Informationen über Konzepte, Aktivitäten, Vorgehensweisen und Verfahren der Stadtteilarbeit. Ziel ist es, mit diesen Informationen zur Verbesserung von Strukturen und Lebensqualität in den Wohnquartieren beizutragen. Es werden Informationen und Hinweise zu themenbezogenen Forschungs- und Praxisprojekten, Literatur, Fortbildungen und Tagungen gegeben und weiterführende Links angeboten. [» Zu stadtteilarbeit.de](http://www.stadtteilarbeit.de)



stadtteilarbeit.de

[www.stadtumbau-ost.info]



stadtumbau-ost.info

In die Internetseite der Bundestransferstelle zum Stadtumbau Ost ist eine Projektdatenbank mit über 40 Praxisbeispielen aus dem Bund-Länder-Programm "Stadtumbau Ost" eingebunden. Dabei handelt es sich um eine standardisierte Dokumentation guter Beispiele aus den stadtstrukturellen Anpassungsprozessen in den neuen Ländern. Die Projektdatenbank ist mit weiteren Informationen zu einschlägigen Forschungsarbeiten, zu Literatur, Veranstaltungen und zum Förderprogramm verknüpft. [» Zu stadtumbau-ost.info](http://www.stadtumbau-ost.info)

[www.stadtumbauwest.de]

Dieser Internetauftritt informiert über Konzeption und Pilotstädte des Forschungsfeldes "Stadtumbau West" im Rahmen des "Experimentellen Wohnungs- und Städtebaus". In 16 Pilotprojekten wird erprobt, wie rückläufige Entwicklungen auch in westdeutschen Städten und Stadtteilen zu bewältigen sind, die nicht mehr durch Wachstum geprägt werden. Für die Pilotprojekte werden jeweils die Problemlagen und strategische Lösungsansätze präsentiert. [» Zu stadtumbauwest.de](http://www.stadtumbauwest.de)



stadtumbauwest.de

[www.staedtebaulicher-denkmalschutz.de]



staedtebaulicher-denkmalschutz.de

Die Internet-Plattform bietet eine Projektdatenbank und weitere Informationen zum städtebaulichen Denkmalschutz. In der Projektdatenbank finden sich zurzeit 15 gute Beispiele des städtebaulichen Denkmalschutzes in den neuen Bundesländern. Der inhaltliche Schwerpunkt liegt in Ansätzen für den Erhalt und für eine zeitgemäße Nutzung bau- und kulturhistorisch wertvoller Gebäudeensembles in Innenstädten. [» Zu staedtebaulicher-denkmalschutz.de](http://www.staedtebaulicher-denkmalschutz.de)

[www.tu-berlin.de/~forumfmp/]

Auf dieser Internetseite bietet das Institut für Landschaftsarchitektur und Umweltplanung der TU Berlin das Forum "Flächen- und Maßnahmenpools" an. Dort finden sich Informationen und Beispiele einer guten fachlichen Praxis im Umgang mit Flächen. In einer thematisch untergliederten Beispielsammlung werden u.a. Fallbeispiele zum Schwerpunkt "Flächenmanagement" dargestellt. Flächenmanagement wird als zentraler Bestandteil eines effektiven und effizienten Kompensationsmanagements verstanden, d.h. aktive Beschaffung bzw. rechtliche Sicherung von Kompensationsflächen. [» Zu tu-berlin.de](http://www.tu-berlin.de)



tu-berlin.de

[www.werkstatt-stadt.de]



werkstatt-stadt.de

Auf dieser Internetseite präsentiert das BBR eine Sammlung ausgewählter Städtebauprojekte. Die Projektsammlung zielt auf den Transfer von praxisgestütztem Wissen zugunsten einer nachhaltigen Stadtentwicklung im Sinne der Agenda 21. Bislang sind über 130 gute Beispiele aus der bundesweiten Städtebaupraxis identifiziert, in einer Datenbank erfasst und online publiziert worden.

Für die Internetseiten gibt es keine übergreifende und systematische Qualitätsbewertung. Gleichwohl bieten sie einen reichhaltigen Fundus mit Anregungen für nachhaltige Entwicklungsansätze. Im Falle der Nachahmung sind Nachhaltigkeitsbeitrag und Übertragbarkeit jeweils für den konkreten Einzelfall zu beurteilen.

Die Informationsvielfalt im Internet ermöglicht eine komplementäre Aufgabenteilung zwischen verschiedenen Informationsanbietern und themenverwandten Beispielsammlungen. Neben Spezialisierung und Profilierung fordert die Informationsvielfalt zur Vernetzung heraus. Mit solchen Webangeboten entsteht sukzessive ein offenes Netzwerk mit einander ergänzenden und unterstützenden Informationsbeiträgen.

WerkstattStadt - Erfahrungen aus der städtebaulichen Praxis für die Praxis

Die Webseite WerkstattStadt versteht sich als städtebaulich profiliertes und anwendungsorientiertes Informationsangebot in dem skizzierten Netzwerk. WerkstattStadt möchte dazu beitragen, innovative Ausnahmefälle im Laufe der Zeit zu zukunftsfähigen Regelfällen der Stadtentwicklung zu machen.

Diese Beispielsammlung stellt den städtebaulichen Kern der Praxisprojekte in den Vordergrund. Das bedeutet zugleich, dass beispielsweise spezielle Maßnahmen der Umweltechnik oder allgemeine Methoden und Verfahren außerhalb bzw. am Rande des Themenfeldes liegen.

Suche und Präsentation von WerkstattStadt beziehen sich auf das Bundesgebiet. Damit ist eine räumliche Eingrenzung etwa gegenüber globalen Projektsammlungen definiert und zugleich eine Erweiterung gegenüber regionalen Informationsangeboten auf Stadt- oder Landesebene.

Gute Beispiele für WerkstattStadt können von jeder Person und Institution vorgeschlagen werden. Allerdings reicht für eine Publikation nicht wie bei manch anderer Beispielsammlung eine bloße Selbstbezeichnung aus. Die Vorschläge für WerkstattStadt werden von einer interdisziplinären Projektgruppe auf inhaltliche Qualität und Publikationseignung geprüft. Damit wird der subjektive Faktor zwar nicht ausgeschaltet. Allerdings wird die Auswahl individueller Willkür und reiner Zufälligkeit entzogen.

Die Projekte werden an ihrem Innovationsgehalt und Nachhaltigkeitsbeitrag sowie an der Projektreife, Städtebaurelevanz, Praxistauglichkeit und Vorbildeignung gemessen. Dadurch wird ein gewisses Qualitätsniveau und fachliches Profil gesichert.

Darüber hinaus sind Mindestvoraussetzungen für eine Publikation zu erfüllen, insbesondere aktuelle, aussagekräftige und strukturierte Texte sowie anschauliche und digitalisierte Abbildungen. Damit wird eine gewisse Präsentationsqualität und Nutzungsfreundlichkeit gewährleistet.

Nachhaltigkeitsbeitrag und Praxisbezug

WerkstattStadt informiert vorrangig über solche Städtebauprojekte, die noch nicht verbreitete Selbstverständlichkeit sind. Der Fokus richtet sich auf die weniger bekannten Projekte, die aus dem Kontext alltäglicher Aufgaben in den Kommunen entstehen. Insofern ist es durchaus programmatisch gemeint, dass die Rede von guten Beispielen ist und nicht von best practice.

Dementsprechend ist der Begriff Innovation als Synonym für eine beispielgebende und nachahmenswerte Praxis nachhaltiger Stadtentwicklung zu verstehen. Der jeweilige innovative Charakter kann sich auf das Gesamtprojekt, den Planungs- und Realisierungsprozess oder auf einzelne Komponenten davon beziehen.

Die Beiträge der Projekte zur nachhaltigen Stadtentwicklung erweisen sich durch:

- Sozialverträglichkeit: Beiträge, die sozialen Ausgleich und Zusammenhalt unterstützen bzw. soziale Akzeptanz fördern.
- Umweltverträglichkeit: Beiträge, die Ressourcenverbrauch und Umweltlasten verringern.
- Wirtschaftliche Tragfähigkeit: Beiträge, deren dauerhafte Finanzierbarkeit möglich ist.

Der Maßstab von WerkstattStadt besteht darin, dass ein Projekt mindestens in einem der drei Bereiche nachhaltiger Entwicklung Verbesserungen gegenüber dem Status quo bringt und in keinem Bereich zu Verschlechterungen führt.

Gefragt sind Projekte, die bereits realisiert sind oder sich in der praktischen Umsetzung befinden. Kriterien für die Aufnahme in die Internet-Präsentation sind:

- Projektreife: Die Projekte sollen realisiert oder in der fortgeschrittenen Umsetzung sein.
- Städtebaurelevanz: Die Projekte sollen stadträumliche Wirkung haben.
- Praxistauglichkeit: Die Machbarkeit der Projekte, Maßnahmen und Verfahren soll bereits in der städtebaulichen Realität nachzuweisen sein.
- Innovationsgehalt: Es sind Qualitäten gefragt, die über die üblichen Standards hinaus reichen.
- Vorbildeignung: Es interessieren Lösungsansätze, die übertragbar sind bzw. Anregungen für ähnliche Fälle geben.

Die Projektdarstellungen stützen sich auf öffentlich zugängliche Quellen, die von Projektbeteiligten erarbeitet wurden. Daher sind stets Anregungen und ergänzende Informationen erwünscht, die es erlauben, ein vollständigeres Bild von den präsentierten Projekten zu



WerkstattStadt-Standorte
Für größere Darstellung bitte klicken

vermitteln.

Nachhaltigkeitsbeitrag und Praxisbezug

WerkstattStadt informiert vorrangig über solche Städtebauprojekte, die noch nicht verbreitete Selbstverständlichkeit sind. Der Fokus richtet sich auf die weniger bekannten Projekte, die aus dem Kontext alltäglicher Aufgaben in den Kommunen entstehen. Insofern ist es durchaus programmatisch gemeint, dass die Rede von guten Beispielen ist und nicht von best practice.

Dementsprechend ist der Begriff Innovation als Synonym für eine beispielgebende und nachahmenswerte Praxis nachhaltiger Stadtentwicklung zu verstehen. Der jeweilige innovative Charakter kann sich auf das Gesamtprojekt, den Planungs- und Realisierungsprozess oder auf einzelne Komponenten davon beziehen.

Die Beiträge der Projekte zur nachhaltigen Stadtentwicklung erweisen sich durch:

Sozialverträglichkeit: Beiträge, die sozialen Ausgleich und Zusammenhalt unterstützen bzw. soziale Akzeptanz fördern.

Umweltverträglichkeit: Beiträge, die Ressourcenverbrauch und Umweltlasten verringern.

Wirtschaftliche Tragfähigkeit: Beiträge, deren dauerhafte Finanzierbarkeit möglich ist.

Der Maßstab von WerkstattStadt besteht darin, dass ein Projekt mindestens in einem der drei Bereiche nachhaltiger Entwicklung Verbesserungen gegenüber dem Status quo bringt und in keinem Bereich zu Verschlechterungen führt.

Gefragt sind Projekte, die bereits realisiert sind oder sich in der praktischen Umsetzung befinden. Kriterien für die Aufnahme in die Internet-Präsentation sind:

Projektreife: Die Projekte sollen realisiert oder in der fortgeschrittenen Umsetzung sein.

Städtebaurelevanz: Die Projekte sollen stadträumliche Wirkung haben.

Praxistauglichkeit: Die Machbarkeit der Projekte, Maßnahmen und Verfahren soll bereits in der städtebaulichen Realität nachzuweisen sein.

Innovationsgehalt: Es sind Qualitäten gefragt, die über die üblichen Standards hinaus reichen.

Vorbildigkeit: Es interessieren Lösungsansätze, die übertragbar sind bzw. Anregungen für ähnliche Fälle geben.

Die Projektdarstellungen stützen sich auf öffentlich zugängliche Quellen, die von Projektbeteiligten erarbeitet wurden. Daher sind stets Anregungen und ergänzende Informationen erwünscht, die es erlauben, ein vollständigeres Bild von den präsentierten Projekten zu vermitteln.

Suchwege und Fundstellen

Die Suchfunktionen und Navigationsmöglichkeiten der Internetseite sind vielfältig angelegt. So können Interessierte mit unterschiedlichen Erfahrungshintergründen, Gewohnheiten und Interessenschwerpunkten ihren Zugang zu den Informationsangeboten individuell wählen. Neben einer Volltextsuche erschließt sich die Projektsammlung auf vier weiteren Suchwegen, über

den Ort,
das Handlungsfeld,
den Gebietstyp und
den Maßnahmentyp.



Der Weg zu den Projektorten führt über eine Karte oder eine Auswahlliste mit allen Städten und Gemeinden, aus denen gute Beispiele präsentiert werden.

Ein weiterer Zugang erschließt sich über zentrale Handlungsfelder einer nachhaltigen Stadtentwicklung:

Haushälterisches Bodenmanagement
Vorsorgender Umweltschutz
Sozialverantwortliche Wohnungsversorgung
Standortsichernde Wirtschaftsförderung
Integrierte Stadtentwicklung

Ein dritter Weg führt über die Zuordnung der Projekte zu städtebaulichen Gebietstypen:

Stadtzentrum bzw. Stadtteilzentrum
Innerstädtisches Wohnquartier
Einfamilienhausgebiet
Großwohnsiedlung
Gewerbegebiet
Mischgebiet
Dorf

Schließlich sind die dargestellten Städtebauprojekte folgenden Maßnahmentypen zugeordnet:

Stadtbau
Bestandserneuerung
Nachverdichtung
Stadterweiterung
Freiraumentwicklung
Umweltverträgliches Bauen
Nutzungsmischung
Soziale Infrastruktur
Technische Infrastruktur
Beschäftigung und Berufsqualifizierung

Kooperation und Beteiligung

Projektdarstellung

Die Darstellung der einzelnen Projekte ist in Umfang und Struktur für einen großen Interessiertenkreis bestimmt. Eine übersichtliche Vorstellung des Projektkerns und des Innovationsgehalts bietet Laien und Fachleuten einen gezielten Zugang. Im Vordergrund der Projektdarstellung stehen der sachliche, räumliche und zeitliche Kontext, wesentliche Projektelemente, Ziele, Maßnahmen und Problemlösungspotenzial. Zur Vertiefung und im Sinne des Transfergedankens werden die Informationsquellen und Fundstellen von weiterführenden Materialien und Kontakten angegeben.

WerkstattStadt stellt nicht spektakuläre Beiträge in den Mittelpunkt, sondern solche Innovationen, die im Kontext alltäglicher Aufgaben und Bedingungen entstehen. Es geht auch nicht darum, Projekte, die ohnehin schon viel Beachtung finden, noch berühmter zu machen. Der Fokus richtet sich vielmehr auf solche Ansätze, die bislang noch im Schatten öffentlicher Aufmerksamkeit gestanden haben. - Nach dem Motto: Erfahrungsschätze aus der Städtebaupraxis heben und teilen. Städtebauliche Innovationen verbreiten und gute Städtebaupraxis noch besser machen.

» [Zu werkstatt-stadt.de](http://werkstatt-stadt.de)

Ansprechpartner

Bernd Breuer, Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung, Bernd.Breuer@bbr.bund.de
Ulrich Kriese, Siedlungspolitischer Sprecher des NABU, Ulrich.Kriese@NABU.de
